

» Die längst überfällige Mengensteuerung durch Ausschreibungen ist ein Schritt in die richtige Richtung

Dr. Joachim Pfeiffer

Wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Das hohe Tempo des Ausbaus der Erneuerbaren Energien produziert jährlich Kosten von über 24 Milliarden Euro, die sich inzwischen auf über 500 Milliarden Euro summieren. Gleichzeitig hinkt der Netzausbau dem rasanten Erzeugungszuwachs hinterher. Die volatile Erzeugung der Erneuerbaren stellt die Energienetze dabei vor große Herausforderungen.

Biogas ist eine der wenigen regelbaren Erneuerbaren Energien. Es kann somit zu einer Erhöhung der Netzflexibilität und der Versorgungssicherheit beitragen. Als einzige politische Kraft hat sich die CDU/CSU erfolgreich für den Erhalt der Biogasbranche in Deutschland mit dem EEG 2017 eingesetzt.

Die Novelle schafft bei dem Umbau der Energieversorgung mehr Markt und mehr Wettbewerb. Im Gesetz wurde für Biogas insgesamt ein Ausschreibungsvolumen von 1.050 Megawatt (MW) in den nächsten sechs Jahren verankert. Neue Anlagen ab 150 Kilowatt (kW) können an den Ausschreibungen teilnehmen —damit haben lokale Akteure im Wettbewerb gute Chancen. Gleichzeitig wird die Teilnahme an den Ausschreibungen beschränkt auf Anlagen bis zu einer Größe von 20 MW.

Damit wird ein Ausschöpfen des gesamten Ausschreibungsvolumens durch sehr große Anlagen verhindert. Das führt zu einer effizienten Kombination aus Anlagen verschiedener Größen. Für die Biomasse werden 150 MW pro Jahr in den Jahren 2017

bis 2019 ausgeschrieben und 200 MW pro Jahr in den Jahren 2020 bis 2022. Bestandsanlagen können sich nach Auslaufen der 20-jährigen Förderung ebenfalls an den Ausschreibungen beteiligen.

Sie erhalten so die Chance auf die zum Weiterbetrieb erforderliche Anschlussförderung. Anlagen mit einer installierten Leistung bis zu 150 kW, die zunächst von der Ausschreibung ausgeschlossen werden sollten, können sich nun ebenfalls beteiligen. Auf sie wird der letzte erfolgreiche Gebotspreis übertragen.

Mit dem EEG 2017 bekommt Biogas eine verlässliche wirtschaftliche Perspektive. Die längst überfällige Mengensteuerung durch Ausschreibungen ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es sind aber noch viele weitere Maßnahmen nötig. Es gilt, die hohen Kosten zu senken und die Erneuerbaren Energien schneller in den Markt zu integrieren.

Dem Fachverband Biogas gratuliere ich ganz herzlich zu seinem 25-jährigen Jubiläum und wünsche ihm viel Erfolg für die Zukunft. Ich zähle weiterhin auf sein großes Engagement für eine sichere, saubere und bezahlbare Energieversorgung.